

Hast du noch Fragen?

Suchst du noch Anregungen für weitere Handlungsmöglichkeiten? Oder bist du selbst auf der Suche nach Unterstützung? Dann versuch doch mal einen der folgenden Links...

Hilfe und Beispiele für Widerreden:

<http://www.reclaimyourweb.de>

Jugendschutz im Internet

<http://www.jugendschutz.net/>

Medienprojekte von Jugendlichen für Jugendliche

<http://www.juuuport.de/>

EU-Initiative für Sicherheit im Netz

<http://www.klicksafe.de/>

Internetratgeber für Jugendliche

<http://www.netzdurchblick.de/>

Wissenschaftliche Untersuchungen

<http://www.zepf.uni-landau.de/>

Information zu Cybermobbing (für Schüler_innen)

<http://save-me-online.de>

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

<http://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de/>

Kontakt:

Natürlich kannst du auch uns gerne kontaktieren. **Wir bieten Projektstage** zu ganz verschiedenen Themen, auch außerhalb des Internets an. ;)

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Ansprechpartner

Tom Ehrig skype: ndc-elisa

Sebastian Drefahl skype: ndc-sebastian

Telef.: 0351/4810063 oder 0351/4810068

reclaim@netzwerk-courage.de

www.reclaimyourweb.de

***The Hitchhiker's Guide** = Per Anhalter durch das Internet

***flaming, Flame** = meint den sehr ruppigen oder beleidigenden Umgang von Usern in Chats, Kommentaren, eMails

***trolling, Troll** = Jemand, der bewusst und gezielt im Internet provoziert, der provokante und unsachliche Beiträge schreibt

www.reclaimyourweb.de

Widerrede gegen menschenverachtende Äußerungen. reclaim your web — für einen fairen & ausgehandelten Umgang im Netz. Teile deine engagierte Widerrede mit uns und anderen im Blog. Hast du Fragen dazu oder darüber hinaus? Kontaktiere uns.

„Reclaim your Web“ ist ein Modellprojekt der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Netzwerk für Demokratie und Courage.



reclaim 1x1

The Hitchhiker's Guide* to the WorldWideWeb



1. Schreib nicht wild drauf los.

Das machen nur Flamer* und Trolle*. Einige einfache Fragen können dir helfen zu entscheiden, ob du deinen Text auch wirklich posten solltest: *Würdest du das Gleiche der Person auch ins Gesicht sagen? Würdest du dich so auch vor Lehrern und Lehrerinnen, Eltern oder dir völlig unbekannt Menschen äußern? Kann sich durch deine Äußerung irgendwer beleidigt oder angegriffen fühlen?* Wenn du eine dieser Fragen mit „ja“ beantwortest, dann arbeite nochmal an der Formulierung.

2. Jede*r kann (und darf) sich irren.

Vielleicht weißt du, dass dein Gegenüber ziemlich viel Unsinn schreibt. Es ist trotzdem meistens klüger, das ihm oder ihr nicht zu sehr unter die Nase zu reiben, sondern eher à la: *„Also ich habe dazu etwas anderes gelesen, nämlich ... Das habe ich dort gefunden: ... Und ich halte es für glaubwürdiger, weil...“*. So erhöhst du deine Chancen auf Freundlichkeit, wenn du dich selbst einmal irren solltest.

3. Sei solidarisch.

Wenn alle sich gegen eine Person mobbend oder diskriminierend verschwören, dann ist vor allem eins wichtig: Lass ihn oder sie wissen, dass du da bist und er oder sie nicht allein ist. Das trifft natürlich nicht auf User zu, die die geballten Gegenreden für einen menschenverachtenden Post einfangen.

Aber hier kannst Du Dir überlegen, ob es Deiner Gegenrede dann auch noch bedarf.

4. Wisse, was du sagst.

Parolen, Plattitüden und Propaganda verbreiten andere. Wenn du ernsthaft reagieren willst, dann ist es auch wichtig, dass du Ahnung vom Thema hast. Wikipedia, Blogs oder Podcasts zum Thema können hier hilfreich sein.

Je breiter Du Dich selbst informierst, um so spannender kannst Du argumentieren.

5. Gemeinsam geht mehr.

Wenn schon andere sich gegen Hassrede geäußert haben, dann beziehe dich auf sie oder kommentiere ihre Beiträge wertschätzend. Schon seid ihr ein Team. :)

6. Kenne dein Ziel.

Soll die Diskussion weitergeführt werden? Willst du dein Gegenüber überzeugen? Oder Betroffene schützen, indem du klar machst, dass das Internet kein Raum für Menschenverachtung ist?

7. Bleibe sachlich.

Egal, wie beleidigend und persönlich andere werden – versuche, die Diskussion auf eine Sachebene zurückzuholen. Wenn das nicht geht, dann beende sie lieber mit einem klaren Statement, denn (siehe Punkt 8)

8. Denk auch an dich selbst.

Du kannst dich leider auch selbst zur Zielscheibe für Flaming*, Trolling* & Co. machen, wenn du dich für andere einsetzt. Wenn du das nicht möchtest, dann signalisiere den Betroffenen doch einfach per persönlicher Nachricht, dass du auf ihrer Seite bist. Das stärkt sie und schützt dich.

9. Don't feed the troll.

Auf viele Hassreden trifft der Satz zu: „Große Klappe, wenig dahinter.“ Manchmal hilft es, darauf hinzuweisen, statt sich auf Endlosdiskussionen einzulassen.

10. Kenne deine Möglichkeiten.

Nicht immer ist der einzige Weg, direkt auf menschenverachtende Äußerungen einzugehen und ihnen damit noch mehr Raum zu geben. Du kannst andere User*innen auch an die Moderation melden, Seiten sperren lassen, im äußersten Fall selbst Anzeige erstatten ...